

Ueber Sonntag im Engadin

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752143>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

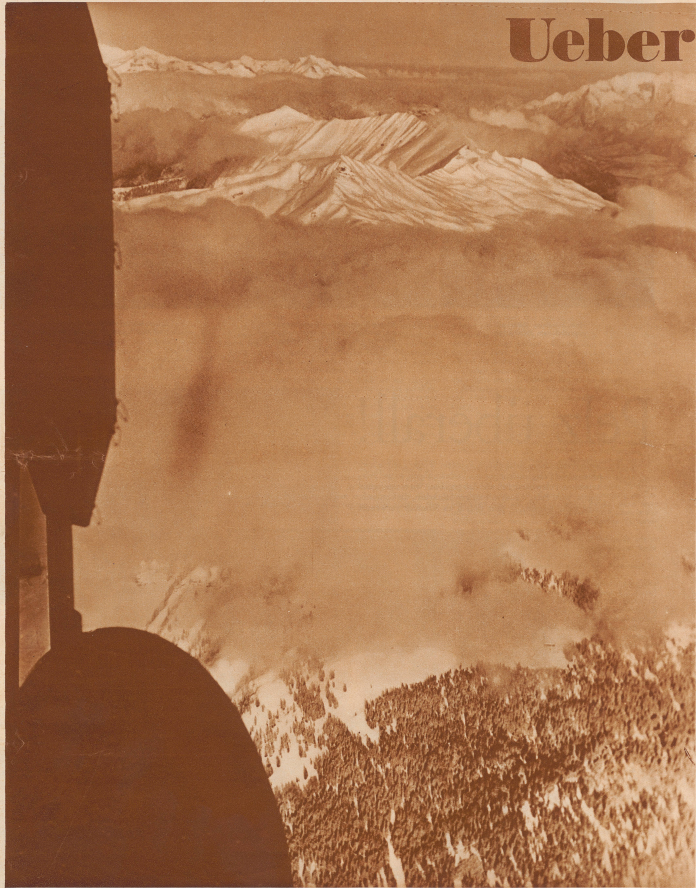
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ueber Sonntag im Engadin



Das Engadiner Flugzeug der «Swissair» unterwegs. Unten liegt Tiefenakel. Ueber dem Nebel des St. Moritztals und die andern Berge zwischen dem Domling und der Lenzerheide. Der Photograph hat die Aufnahme vom Flugzeug aus nach rückwärts gemacht. Karlheinz Waser, Berlin



Das erste Preis in der Konkurrenz der Abendkostüme erhielt eine temperamentvolle Amerikanerin, Mrs. Harold Lawrence

KONKURRENZ DER ELEGANTEN

Die Pariser Zeitschrift «Femina» veranstaltete letzten Samstag in St. Moritz eine große Konkurrenz, wobei am Nachmittag im Savoy-Haus die schönsten Sportkostüme und abends im Palace die elegantesten Abend-*«toilettes»* prämiert wurden. Die Preise bestanden in Geldscheinen, die erst in Paris eingelöst werden, so daß sich für die Gewinnerinnen noch der glückliche Zwang zu einer Pariser Reise ergibt! Karlheinz Waser, Berlin



Die Jury, die über die Sportkostüme richtete

Rosy Dolly, eine der wohlkühnsten Dolly Sisters, tritt als Mrs. Irving Nessel im Privatleben zurückgetreten, nahm ebenfalls an dem Wettrennen der Eleganz teil und gewann den dritten Preis



Unser Mitarbeiter Walter Bolhard erholte sich zur Zeit in der Schweiz von den Strapazen seiner letzten Orientreise. Er machte sich's hier beim Skifahren hinter einem Schlitten bequem. Im Schlitten links Frau Mutschler, rechts Frau Martin



Konkurrenz der Ski-Kostüme: der erste und dritte Preis Frau Gerster-Wehrli und Fritzi Wehrli, die Töchter des Zürcher Bankiers Wehrli